



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 9, September 1978

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 100,—, Ausland rd. 10 Dollar

Picnic - Fest der Auslandsburgenländer



Präsident Gmoser, flankiert von Miss Burgenland New York und Lehigh Valley, begrüßt die Festgäste beim Picnic in Güssing

Bei strahlendem Sonnenschein fand in Güssing das große Auslandsburgenländertreffen statt. Fast 2000 waren zu diesem Fest der Auslandsburgenländer gekommen — Heimaturlauber, Verwandte und Freunde. Präsident Oberamtsrat Julius Gmoser und Vizepräsident Joe Baumann sprachen Grußworte.

Für die Junge Generation sprachen die beiden Schönheitsköniginnen Miss Burgenland New York (Elisabeth Drauch) und Miss Burgenland Lehigh Valley (Kareen Kleinschuster). Die Festansprache hielt Landesrat DDR. Rudolf Grohotolsky.

Mit den beiden Hymnen (USA-Hymne und Burgenland-Hymne)

— gespielt von der Stadtkapelle Güssing — klang der offizielle Teil aus. Die „Schloßbergbuam“ spielten zum Tanz. Unter den beschwingten Tänzerinnen sah man immer wieder die beiden Schönheitsköniginnen in ihrer frohen und herzlichen Art. Und unter den unzähligen Gästen aus Amerika war auch die vormalige Schönheitskönigin Miss Burgenland New York Nancy Wukitsevit mit ihrem Vater, dem Präsidenten des „1. Burgenländischen Krankenunterstützungsvereins New York“.

Nicht zu Unrecht sagt man, daß die Burgenländer zu arbeiten und zu feiern verstehen. Noch lange nach Mitternacht spielte die Musik

zum Tanz. Vielen wurde dieser Picnic-Sonntag zum herrlichen Erlebnis — ein unvergeßlich schöner Sommersonntag daheim im Burgenland.

Es ist ein gutes Land

Es ist ein gutes Land — das
Burgenland
Die Landschaft süß und schwer
wie gold'ner Wein.
Der Himmel spannt sich blau
darüber,
unendlich weit und rein.

Trutzig stehen Burgen, horchen in
die Ferne,
des Nachts spiegeln sich im See
golden der Mond, silberhell die
Sterne.
Ein sanfter Wind streicht durch
das Rohr,
vom nahen Ufer wogen
Cymbalklänge
an das Ohr.

Fischer legen ihre Netze aus
zum Fang.
In die Abendstille tönt mächtig
der alten Kirche Glockenklang.

Reich und üppig reift auf den
Feldern
die Frucht.

In den Zweigen der Bäume hängt
der Blüten zarter Duft.

Es ist ein gutes Land —
das Burgenland.

Sylvia Herforth



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 9, September 1978

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 100,—, Ausland rd. 10 Dollar

Picnic - Fest der Auslandsburgenländer



Präsident Gmoser, flankiert von Miss Burgenland New York und Lehigh Valley, begrüßt die Festgäste beim Picnic in Güssing

Bei strahlendem Sonnenschein fand in Güssing das große Auslandsburgenländertreffen statt. Fast 2000 waren zu diesem Fest der Auslandsburgenländer gekommen — Heimaturlauber, Verwandte und Freunde. Präsident Oberamtsrat Julius Gmoser und Vizepräsident Joe Baumann sprachen Grußworte.

Für die Junge Generation sprachen die beiden Schönheitsköniginnen Miss Burgenland New York (Elisabeth Drauch) und Miss Burgenland Lehigh Valley (Kareen Kleinschuster). Die Festansprache hielt Landesrat DDr. Rudolf Grohotolsky.

Mit den beiden Hymnen (USA-Hymne und Burgenland-Hymne)

— gespielt von der Stadtkapelle Güssing — klang der offizielle Teil aus. Die „Schloßbergbuam“ spielten zum Tanz. Unter den beschwingten Tänzerinnen sah man immer wieder die beiden Schönheitsköniginnen in ihrer frohen und herzlichen Art. Und unter den unzähligen Gästen aus Amerika war auch die vormalige Schönheitskönigin Miss Burgenland New York Nancy Wukitsevit mit ihrem Vater, dem Präsidenten des „1. Burgenländischen Krankenunterstützungsvereins New York“.

Nicht zu Unrecht sagt man, daß die Burgenländer zu arbeiten und zu feiern verstehen. Noch lange nach Mitternacht spielte die Musik

zum Tanz. Vielen wurde dieser Picnic-Sonntag zum herrlichen Erlebnis — ein unvergeßlich schöner Sommersonntag daheim im Burgenland.

Es ist ein gutes Land

Es ist ein gutes Land — das
Burgenland
Die Landschaft süß und schwer
wie gold'ner Wein.
Der Himmel spannt sich blau
darüber,
unendlich weit und rein.

Trutzig stehen Burgen, horchen in
die Ferne,
des Nachts spiegeln sich im See
golden der Mond, silberhell die
Sterne.
Ein sanfter Wind streicht durch
das Rohr,
vom nahen Ufer wogen
Cymbalklänge
an das Ohr.

Fischer legen ihre Netze aus
zum Fang.
In die Abendstille tönt mächtig
der alten Kirche Glockenklang.

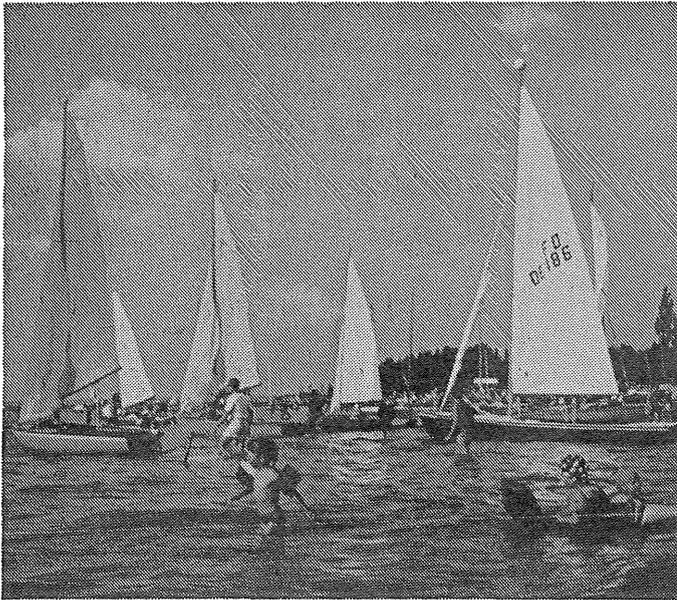
Reich und üppig reift auf den
Feldern
die Frucht.
In den Zweigen der Bäume hängt
der Blüten zarter Duft.

Es ist ein gutes Land —
das Burgenland.

Sylvia Herforth

Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

Der Neusiedlersee - Meer der Wiener



Der Neusiedler See, auch das „Meer der Wiener“ genannt, ist längst zum Ziel ausländischer Gäste geworden. Einst standen auf seinem Grund freundliche Dörfer, umgeben von fruchtbaren Feldern, bis zu jener Zeit, da sich der Sage nach das schaurige Los einer lieblichen Maid aus Mädchenthal erfüllte. Dem Burgherrn von Forchtenstein, der sich einmal auf der Jagd verirrt hatte und nach Mädchenthal gekommen war, gefiel Maria so sehr, daß er sich als schlichten Jäger ausgab, um sie öfters sehen zu können. Daß er gebunden war, darüber sagte er nichts. Doch die Burgherrin kam hinter das Geheimnis und nahm grausame Rache, als ihr Gemahl im Krieg war. Sie ließ das nichtsahnende Mädchen mit seiner Mutter in dem Dorfweiher ertränken. Als am nächsten Morgen die beiden Toten mit friedlicher Miene und gekreuzten Händen auf seiner Oberfläche schwammen, da hatte der Weiher bereits auch die umliegenden Ortschaften überflutet. Es waren nur mehr die Kirchturmspitzen zu sehen. Der Heimgekehrte fand eine aus Reue wahnsinnig gewordene Gattin und hörte von den untergegangenen Dörfern. Zum Gedenken an das Mädchen errichtete der Burgherr das Kloster Frauenkirchen und pilgerte hernach vergebungssuchend nach Rom. Die aus Mädchenthal Geflüchteten siedelten sich am nördlichen Ufer des Sees an. So entstand der heute weithin bekannte Fremdenverkehrsort Neusiedl am See.

Eine andere Legende berichtet von dem „Fluch der Nixe vom Neusiedler See“. Die Nixe war einem Fischer ins Netz

geraten. Trotz ihres Flehens, daß er sie ihren Kindern erhalten möge, stieß sie der Mann mit seiner Gabel nieder. Er war verärgert, weil ihm die Nixe das Netz zerrissen und die Fische verjagt hatte. Kurz darauf begann es zu stürmen und riesige Wellen brachten des Fischers Boot zum Kentern, sodaß er das Land nicht mehr erreichen konnte. In stillen Nächten, wenn der Nebel über den Schilfgürtel zieht und selbst die Vögel schweigen, kann man die leisen Ruderschläge des verdammten Fischers vernehmen, dessen Kahn vergebens dem Ufer zustrebt...

Das sagenumwobene Minimeer wird auch als der größte Steppensee Europas bezeichnet. Eine Besonderheit ist seine Vogelwelt mit 260 Arten, unzähligen Reiherkolonien. Das Schilf des Neusiedler Sees dient aber auch als Raststation und Winterquartier tausender Zugvögel, vor allem der Limikolen, Wildenten und -gänse. Der See hat eine Wassergrenze zum Nachbarland Ungarn und einen Schilfgürtel von 150 km², ist 36 km lang und 7 bis 15 km breit. Wenn er auch stellenweise nur bis 1,30 m tief ist, so empfiehlt es sich doch, dies bei aufkommendem Gewitter nicht zu unterschätzen.

Neben diversen Wassersportmöglichkeiten bietet sich in den letzten Jahren auch Reitgelegenheit. Fast jeder Ort um den See verfügt über moderne Campinganlagen. Begehrte Fotomotive sind die Ziehbrunnen in der Umgebung der Dörfer.

Jenseits des Sees — sozusagen am Rande der Puszta —, im „Seewinkel“, liegt der Badeort Illmitz mit der niedrigsten Seehöhe Österreichs, nämlich 117 m. Von Apetlon ist es nicht weit zum Naturschutzgebiet in der Langen Lacke mit seltener Steppenflora und -fauna. Seine Beliebtheit verdankt der Seewinkel nicht nur dem würzigen Sandwein, sondern in erster Linie dem Reiz seiner Landschaft: Beinahe endlos erscheinen Steppe und Heide. Wenn der Sommerwind in der Heide flüstert und Brillantsplitter auf die kaum bewegte Wasserfläche zaubert, dann kommt auch der Romantiker auf seine Rechnung. Zum unvergeßlichen Erlebnis wird das Speckbraten auf dem Lagerfeuer in der Puszta, bei dem nicht bloß die Gläser mit dem begehrten Seewein fröhlich aneinanderklingen, sondern oft auch Kontakte auf längere Sicht entstehen.

Wenn die ersten Störche in der Freistadt Rust eintreffen, dann berichten selbst große Zeitungen über dieses Ereignis. Zweifelsohne, es ist wie ein Wendepunkt, da der See aus seiner winterlichen Verträumtheit erwacht, die kurzfristig durch Eissegler, Schlittschuhläufer und Schilfschneider unterbrochen war. Es ist aber auch wie ein Signal, das die Ausflügler an den Strand lockt, wo hellgrüne Schleier von den Weiden wehen und Schwäne nebst Wildenten zutraulich ans Ufer schwimmen.

Anny Polster

NOCH IST ES ZEIT:

Ihr Urlaub 1978 mit der B. G.

Die Burgenländische Gemeinschaft bietet neben Wochenendflügen in die Städte Europas usw. auch billige Urlaubsarrangements für den Sommer 1978 an, wie Badeaufenthalte am Meer, am Plattensee oder in den berühmten Thermalbädern Europas.

Auch Flüge mit Aufenthalt nach dem Nahen und Fernen Osten stehen auf dem Programm.

Rufen Sie uns an!

B. G. REISEN Telefon 03325 - 8218

Die Ehrenmitglieder der BG.



Von l. n. r.: Fritz Hartl (Zürich), Dr. Richard Berczeller (New York), Dir. Heinz Marin (Wien), OAR Präsident Gmoser und Vizepräsident Joe Baumann bei der Überreichung der Ehrenurkunden.

Der Generalversammlung der BG. obliegt es, Persönlichkeiten des In- und Auslandes, welche sich um die Auslandsburgenländer im allgemeinen und um die BG. im besonderen verdient gemacht haben, die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Die Auszeichnung, die am 23. Juli anlässlich eines Festaktes in Heiligenkreuz vorgenommen wurde, hatte besonderen Symbolwert, betrifft es doch Persönlichkeiten, die in ihrem Wirken, den weiten, universellen Bereich der BG. anzeigen.

Die Burgenländische Gemeinschaft wurde vor mehr als zwanzig Jahren gar nicht als Verein gegründet, sondern verstand sich als Bekenntnisgemeinschaft von Menschen, die sich ihrer gemeinsamen Heimat Burgenland verbunden fühlen und die die Verbindung zwischen den Ausgewanderten und dem Burgenland erhalten und festigen wollten. Dazu diente vor allem eine Zeitung, die den Namen „Burgenländische Gemeinschaft“ im Titel führte, welcher dann später als Vereinsname übernommen wurde. Das Verbreitungsgebiet blieb anfangs auf die Burgenländer in Amerika und ihre Angehörigen in der Heimat beschränkt. Im Bemühen, die Serviceleistungen für die Landsleute im Ausland zu verbessern, wurde 1958 die BG. als Verein konstituiert mit erklärten Mitgliedern und einem eigenen Organisationsapparat. Gleichzeitig wurde das Arbeitsgebiet auf die anderen überseeischen und europäischen Länder ausgeweitet im Sinne eines Weltbundes der Burgenländer. Ein dichtes Netz von Mitarbeitern, vor allem aber ein erfolgreiches Charterflugkonzept haben

diesen Prozeß beschleunigt. Die BG. wurde zu einer weltweiten Organisation, die noch heute in Österreich ohne Beispiel ist. Der Begriff „Burgenländische Gemeinschaft“ blieb jedoch auch in der Folge nicht nur auf den eigentlichen Verein beschränkt, sondern schließt auch heute noch alle im Ausland lebenden Burgenländer ein. Die neuen Ehrenmitglieder der BG. repräsentieren in eindrucksvoller Weise die Teilbereiche dieser großen Gemeinschaft und schließen auch jene mit ein, die in der Heimat leben und sich dieser verbunden fühlen.

Dr. Richard Berczeller ist gar kein typischer burgenländischer Einwanderer, weder von der Motivation her noch vom soziologischen background. 1902 in Ödenburg geboren, erlebte er bereits bewußt die Angliederung Westungarns an Österreich. Nach dem Studium wurde er Arzt in Mattersburg, bis er 1938 in die Emigration mußte, die ihn nach einigen Stationen in Europa und Afrika schließlich nach Amerika brachte. Der heute in New York ansässige Dr. Berczeller zählt zu den profiliertesten und schillerndsten Persönlichkeiten des Burgenländertums in Amerika. Und was ihn besonders auszeichnet: er ist trotz seiner großen Erfolge als Arzt und Schriftsteller den einfachen Leuten verbunden geblieben, die ihm das mit Verehrung und Wertschätzung danken. Dr. Richard Berczeller hat nicht nur über burgenländische Geschichte geschrieben, er ist selbst jenes Stück burgenländischer Landesgeschichte, die in der Fremde geschrieben worden ist. Fritz Hartl ist ein Salzburger, der

vor dreißig Jahren in die Schweiz ausgewanderte, wo er bald beruflich und gesellschaftlich erfolgreich war. Er ist seit mehr als zwanzig Jahren der Vizepräsident des Dachverbandes aller Österreichervereine in der Schweiz und Liechtenstein. Als die Burgenländische Gemeinschaft 1964 daran ging, ihre Organisation auch in den europäischen Ländern aufzubauen, stellte sich Fritz Hartl für diese Aufbauarbeit zur Verfügung. Er übernahm die Leitung der Landessektion der BG. in der Schweiz und baute sie zur größten und wichtigsten Landesorganisation in Europa auf, was insofern schwierig war, als sich das bewährte amerikanische Modell nicht einfach auf ein nahegelegenes deutschsprachiges Nachbarland Österreich übertragen ließ. Neue Sinngehalte und neue Arbeitsweisen mußten gefunden werden. Hartl organisierte in zahlreichen Städten der Schweiz Burgenländerabende und ähnliche Veranstaltungen und mit besonderem Erfolg, die meist jährlich im Herbst stattfindende Weingestaltung in Zürich im Stile einer Burgenländischen Weinkost. Dazu kommen Gruppenreisen von Landsleuten ins Burgenland. Fritz Hartl ist nicht nur der führende Mann der Burgenländer in der Schweiz, sondern auch einer der treuesten Vertreter burgenländischer Interessen in diesem Land.

Heinz Marin ist Direktor der deutschen Fluggesellschaft Lufthansa in Österreich. Schon vor zwanzig Jahren hatte er als zuständiger Zentralreferent die ersten Charterverträge mit der BG. unterschrieben. Das Ergebnis dieser über zwei Jahrzehnte erstreckenden Zusammenarbeit drückt sich in der erstaunlich hohen Zahl von 20.000 Burgenländern aus, welche die Lufthansa über den Ozean geflogen hat. Die Amtsvorgänger und Mitarbeiter Dir. Marians haben zweifellos großen Anteil an diesem Erfolg. Das Verdienst Marins liegt im persönlichen Entgegenkommen und Verständnis und in der Wahrung der spezifisch menschlichen Komponente. Es war ja gar nicht leicht, einfache und auch alte Menschen aus kleinen burgenländischen Dörfern in die große Welt Amerikas zu fliegen. Die Luftbrücke zwischen Amerika und der alten Heimat war bislang der größte Erfolg der Burgenländischen Gemeinschaft, ein Erfolg, zu dem Direktor Marin und die Lufthansa sehr wesentlich beigetragen haben.

Berczeller, Hartl und Marin haben ihre großen Verdienste für die Auslandsburgenländer gemeinsam, aber auch ihre persönliche Hinwendung zum einfachen Menschen. Sie geben dadurch gerade jenen Landsleuten, die ihre eigene Auswanderung noch nicht überwunden haben, Stütze und das Bewußtsein der Geborgenheit in einer großen Gemeinschaft. Das ehrt diese Männer. Ihre Ehrenmitgliedschaft zeichnet nun auch die Burgenländische Gemeinschaft aus.

Prof. Walter Dujmovits



In der Mitte die beiden Miss Burgenland 1978, flankiert von ihren Müttern

Miss Burgenland 1978 — USA Begegnung mit der BG.

Im Sommer dieses Jahres kamen auf Einladung der BG. „Miss Burgenland New York“, Elisabeth Drauch, mit ihren Eltern (Poppendorf — Rosendorf) und „Miss Burgenland Lehigh Valley“, Kareen Kleinschuster, mit ihrer Mutter (Gerersdorf) in die Kanzlei der Burgenländischen Gemeinschaft nach Mogersdorf, wo sie von Präsident Gmoser herzlich begrüßt und empfangen wurden. In seiner kurzen Ansprache betonte Präsident Gmoser, daß es Aufgabe der beiden Repräsentanten der Jungen Generation unserer ausgewanderten Landsleute sei, die Verbindung mit dem alten Land bei jeder Veranstaltung in Amerika, an denen sie teilnehmen, zu dokumentieren und auch für die BG. zu werben.

Anschließend führte der Präsident seine Gäste auf den Schlößberg, wo er ihnen beim Anblick des Eisernen Vorhanges deutlich machte, daß man hier am Rande der freien Welt stünde. Eine Weinkost und eine anschließende Weintaufe in den Wintner Bergen beschlossen den erlebnisreichen Tag.

Feierliche Messe für USA-Heimatbesucher in Urbersdorf

Es war ein unvergeßliches Erlebnis für alle, die an dieser feierlichen Messe in Urbersdorf im vergangenen Sommer teilnahmen. Vor vielen Heimatbesuchern aus den USA zelebrierte Monsignore Harry J. Byrne, J.S.D., der Pfarrer der St. Josephs-Kirche in New York, einen Dankgottesdienst. Pfarrer Prugg aus Grüssing assistierte und die ehemalige Miss Burgenland, Frl. Stubits (Härmisch), übersetzte die in Englisch gehaltene Ansprache des Monsignors.

Der christliche Glaube trage über den Ozean hinweg auch zur Völkerverständigung bei. Darüber hinaus freue er sich, einmal im Burgenland sein zu dürfen, in jenem Land, aus dem viele seiner Pfarrkinder in New York gekommen seien, führte Monsignore Byrne in seiner Predigt aus.

Unter den vielen Messebesuchern sah man auch den Grüssinger Bürgermeister, den Präsidenten der BG. und die beiden früheren Schönheitsköniginnen aus New York, Miss Nancy Wukitsevit und Stubits, sowie den Präsidenten des I. KUV-New York, Mr. Johnny Wukitsevit.

Bei seinem Besuch im Burgenland wurde Monsignore Byrne auch v. Präsidenten der BG. empfangen, der ihn über die Geschichte des Burgenlandes vor dem mächtigen Kreuz der Gedächtnisstätte in Mogersdorf informierte.



Hier abtrennen und einsenden

Burgenländische Gemeinschaft
8382 Mogersdorf, Austria

Folgende Personen interessieren sich für eine Mitgliedschaft (Neuwerbung) für die BG.:

Vor-, Zuname, Anschrift:

.....
.....

**Werde
Mitglied
der B. G.**

Weintaufe

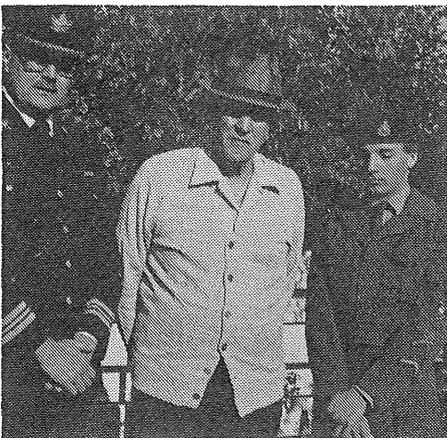


Anlässlich ihres Besuches in der alten Heimat haben Kareen Kleinschuster, „Miss Burgenland Lehigh Valley 1978“, und ihre Partnerin Elisabeth Drauch, „Miss Burgenland New York 1978“, mit der Burgenländischen Gemeinschaft und unter Führung durch den Präsidenten Julius Gmoser, von zahlreichen Gästen begleitet, dem Weinkeller unseres Mitgliedes, des Bäckermeisters i. R. Josef Gansfuß, am Wintener Berg einen Besuch abgestattet. Die Bewirtung war vorzüglich, der Wein, Jahrgang 1977, erstklassig und auch prämiert. Also war, genau wie vor vier Jahren (damals mit „Nancy“, Miss Burgenland New York 1974, und „Arlene“, Miss Burgenland Chicago 1974) die Weintaufe fällig.

Zwei Sorten, ausgezeichnet mit Gold und Silber, wurden „Prinzessinnenwein“ und mit dem Zweitnamen „Kareen“ und „Elisabeth“ getauft. Sie werden in den kommenden Jahren unter dieser Bezeichnung verkauft, geschenkt und, wie es im humorvoll gehaltenen Taufbrief heißt, „zum Saufen“ verabreicht.

Somit haben Miss „Elisabeth“ und Miss „Kareen“, die beiden „Prinzessinnen der Schönheit“ edlen Getränken ihren Namen gegeben. msn

Ein Gruß aus Alberta, Canada



Mit diesem Bild wandern Grüße von Familie Kozar (aus Alberta, Canada) an alle Verwandten und Bekannten in Jennersdorf.

Unter dem Burgenland-Wappen



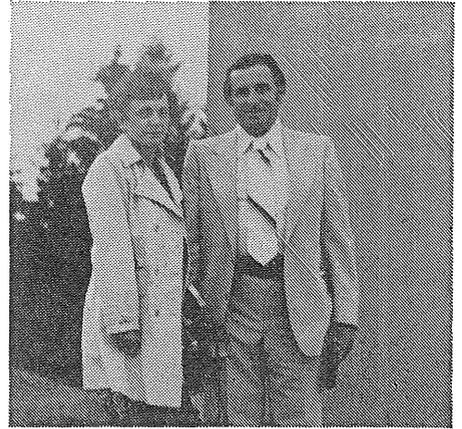
Symbolisch stellten sich die beiden Schönheitsköniginnen aus den USA unter dem Burgenland-Wappen dem Fotografen, um so ihre Verbundenheit mit dem Land ihrer Vorfahren zum Ausdruck zu bringen. Links Elisabeth Drauch und rechts Kareen Kleinschuster.

Hannersdorf — St. Martin i. d. W.



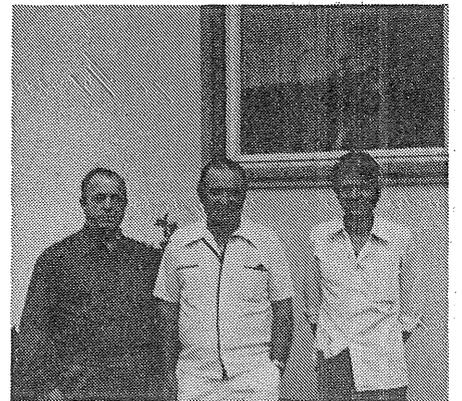
Frank Wiedner sen., 81, mit Gattin Karoline, Sohn Frank und Tochter Ellis. Sie weilten drei Wochen bei ihren Verwandten in Hannersdorf und St. Martin, wo sie sich recht wohl fühlten und nahmen an einer Österreich-Rundfahrt teil. Frank Wiedner sen. wanderte 1924 in die USA aus und war vor 17 Jahren einmal auf Heimaturlaub. Er fühlt sich trotz seines hohen Alters körperlich und geistig noch recht wohl und hat es drüben durch Fleiß und Tüchtigkeit zu Wohlstand und Ansehen gebracht. Das Bild zeigt ihn mit seinen Verwandten aus Hannersdorf und St. Martin mit Schwester und Nichten. Sein Sohn Frank Wiedner u. seine Tochter Ellis begleiteten ihn. Noch viele Jahre Gesundheit u. Wohlergehen u. auf ein baldiges Wiedersehen in der alten Heimat!

Lieber Besuch aus den USA



Der Gebietsreferent der Burgenländischen Gemeinschaft von Chicago, Mr. John Radostits, besuchte mit seiner Gattin im Frühsommer 1978 im Rahmen seines Heimatbesuches in Oberdorf auch die BG. in Mogersdorf, wo er ausführliche Gespräche mit Präsident Gmoser über die Burgenländische Gemeinschaft in Chicago führte. Insbesondere wurde die Organisation in Chicago beleuchtet und man kam überein, daß Mr. John Radostits als Führer der Mitgliedskartei auch die Organisation übernommen habe, sodaß die Submitarbeiter über diese Kartei ihre Mitgliedsbeiträge an die Burgenländische Gemeinschaft abliefern können.

Landsleute in Chicago, wendet Euch in allen Angelegenheiten an Mr. John Radostits, der Euch in allen Belangen helfen wird!



Anfangs Juli dieses Jahres besuchte unser Mitarbeiter in Phila/Pa., Gottlieb Burits, der allen Burgenländern und Österreichern wegen seines gut geführten Restaurants „Austrian Village“ bestens bekannt ist, seine Verwandten in Großmürbisch und kam auch in die BG.-Kanzlei nach Mogersdorf.

Sterbefall in Florida

Im Juni dieses Jahres starb im Alter von 77 Jahren unser langjähriges Mitglied, Mr. Frank Tapler, in Florida, wo er die letzten Lebensjahre bei seiner Tochter verbrachte. Sein Wunsch, noch einmal die Heimat zu sehen, blieb unerfüllt.

Kanadische Jugendkapelle in Fürstenfeld



Die „Battleford's Euroband“ aus Kanada besuchte anlässlich des Internationalen Jugendmusikfestes „Jugend und Musik in Wien 1978“, bei dem 15 Kapellen aus europäischen und Überseeländern zu einem Wettkampf antraten, auch die 800 Jahre alte Grenzstadt Fürstenfeld.

Auf Einladung der Stadtgemeinde Fürstenfeld und der Sektion der Burgenländischen Gemeinschaft spielten

die 60 Mädchen und Burschen gekonnt ihre schmissigen und dann wieder melodios-volkstümlichen Weisen in den Straßen der Innenstadt.

Bürgermeister Dr. Rudolf Maier, Kultur-Statrat Manfred Krenn, BG.-Präsident Julius Gmoser und Sektionsobmann Ferdinand Kurta begrüßten die Gäste aus Kanada ebenso wie die Kapelle der Fürstenfelder Tabakfabrik.

sgm.

Landeshauptmann Theodor Kery — ein Sechziger

Aus Anlaß seines 60. Geburtstages wurde Landeshauptmann Theodor Kery von vielen öffentlichen und privaten Stellen geehrt. Auch die BG. übersandte im Namen der Auslandsburgenländer herzliche Glückwünsche.

Theodor Kery wurde in einem europäischen Schicksalsjahr von großer politischer Tragweite, im Jahre 1918, noch im damaligen Westungarn, in der Marktgemeinde Mannersdorf an der Rabnitz geboren. Kindheit und Volksschulzeit fielen in die Anfangsjahre des an Österreich angeschlossenen neuen Bundeslandes Burgenland. Er wuchs zweisprachig auf: im Elternhaus sprach man ungarisch, in der Schule deutsch. Nach der Pflichtschule absolvierte Theodor Kery die Lehrerbildungsanstalt in Mattersburg und legte 1938 die Matura mit Auszeichnung ab. Nach einem Jahr Schuldienst wurde der junge Lehrer zur deutschen Wehrmacht eingezogen. Es folgten sechs Kriegsjahre und ein Jahr Kriegsgefangenschaft. Die Erfahrung der politischen Unfreiheit bestimmte ihn zum Engagement für den Aufbau einer demokratischen Ordnung. Er trat der Sozialistischen Partei Österreichs bei und profilierte sich in der Organisation seines Heimatbezirkes Oberpullendorf. Gleichzeitig arbeitete

er an seiner beruflichen Weiterbildung und erwarb 1951 die Lehrbefähigung als Hauptschullehrer. Sechs Jahre später wurde er zum Bezirksschulinspektor für die Volks- und Hauptschulen des Bezirkes Mattersburg bestellt.

Theodor Kerys Laufbahn als Landespolitiker begann ebenfalls im Jahre 1951 mit der Wahl zum Abgeordneten in den Burgenländischen Landtag, dem er von 1960 bis 1962 als Zweiter Präsident vorstand. Als Fachmann für Schulfragen setzte er sich besonders für den Ausbau des aus historischen Gründen benachteiligten burgenländischen Bildungswesens ein. 1962 wurde Theodor Kery Regierungsmitglied und übernahm als Landesrat die Leitung des Sozialreferates. Daneben war er für den Fremdenverkehr zuständig, der in dem Land an der österreichischen Ostgrenze erst allmählich ausgebaut werden mußte.

Seit dem 28. Juni 1966 leitet er nun als Landeshauptmann die Geschicke des Burgenlandes. Er war in der Verwirklichung zukunftsorientierter Regierungsprogramme sehr erfolgreich. So konnte die Abwanderung, einst ein Hauptproblem des Landes, gestoppt werden. In einem Jahrzehnt wurden rund 10.000 neue Arbeitsplätze geschaffen, das Pro-Kopf-Einkommen der Burgenländer wurde verdoppelt, der Wohnbau groß-

zügig gefördert und der Lebensstandard der ehemals sehr armen Bevölkerung an das Niveau der westlichen Bundesländer herangeführt. Von größter Bedeutung für die Weiterentwicklung des Landes wurde das Schulbaukonzept 1964, dessen Realisierung mehr als hundert Schulneubauten zur Folge hatte. Dem Sportstättenbau, dem Spitalsbau und der Sportförderung hat Theodor Kery, der selbst als einzige Auszeichnung das Sportabzeichen trägt, immer besonderes Augenmerk gewidmet.

Lufthansa fliegt ab 1. November 6mal pro Woche Graz-Thalerhof an

Graz, bislang durch die beiden Austrian-Airlines-Kurse nach Frankfurt und nach Zürich in den internationalen Luftverkehr eingebunden, wird mit 1. November dieses Jahres einen dritten Kurs erhalten: Die Deutsche Lufthansa wird ebenfalls die Linie Graz — Frankfurt bedienen. Als Ergänzung zu der bewährten Tagesrandverbindung, welche die AUA zwischen Graz und Frankfurt täglich bietet, wird es sich bei dem Lufthansakurs um Flüge am späten Nachmittag handeln. Als Gerät wird der City-Jet (Boeing 737) eingesetzt. Wie Landeshauptmann Dr. Niederl, der sich sehr um das Zustandekommen dieser Verbindung bemüht hatte, erklärt, ist damit ein wichtiges verkehrspolitisches Anliegen der Steiermark erfüllt.

Der Flugplan für den Lufthansa-Kurs Frankfurt — Graz — Frankfurt steht bereits fest: Ab Frankfurt 16.50 Uhr, an Graz 18.10 Uhr. — Ab Graz 18.50 Uhr, an Frankfurt 20.10 Uhr. Der Lufthansa-Kurs wird an den Wochentagen, also sechsmal in der Woche, geführt. Mit der Ankunft um 20.10 Uhr in Frankfurt sind noch zahlreiche Anschlüsse möglich. So ergeben sich noch die Möglichkeiten zum Weiterflug in die wichtigen innerdeutschen Destinationen und nach zahlreichen europäischen Hauptstädten. Darüber hinaus bietet ein derartiger Abendkurs Graz — Frankfurt Anschlüsse durch internationale Langstreckenflüge, die in den Abendstunden ab Frankfurt geführt werden.

Während die deutsche Lufthansa schon seit Jahren mit einem Büro in Graz erfolgreich vertreten ist, plant nun auch die Swissair, ein Büro in Graz einzurichten. Dies dürfte, wie aus der Österreich-Direktion der Schweizer Fluggesellschaft verlautet, bereits im Herbst dieses Jahres der Fall sein. In der Folge wird es, vermutlich Anfang der achtziger Jahre, wohl ebenfalls zu einer Bedienung von Graz durch die Swissair kommen.

Wie der Aufsichtsratsvorsitzende der Flughafen Graz Betriebsgesellschaft, Landesamtspräsident Dr. Tropper, zu den auch von ihm seit Jahren verfolgten Bestrebungen nach einer Ausweitung des Flugverkehrs in Graz erklärte, seien seitens des Flughafens Graz-Thalerhof alle organisatorischen und technischen Voraussetzungen erfüllt.

KOHFIDISCH: Im Alter von 70 Jahren verstarb Theresia Rosner und Josef Obradovits im Alter von 74 Jahren.

KÖNIGSDORF: Im Alter von 67 Jahren starb Julianna Kleber.

KRENSDORF: Siegfried Sauerzopf aus Forchtenstein und Eva Bürger schlossen den Bund der Ehe.

KROATISCH GERESDORF: Fritz Nemeth schloß mit Ingrid Mayer den Bund fürs Leben.

KROATISCH MINIHOFF: Im Alter von 54 Jahren starb Johann Biricz, Josef Joszt im 68. und Agnes Joszt im 80. Lebensjahr.

LIMBACH: Es schlossen Ewald Gotzi, Deutsch Minihof, und Silvia Arnhold den Bund fürs Leben.

LITZELSDORF: Johann Hiertz aus Wolfau und Romana Sagmeister schlossen den Bund der Ehe.

LOCKENHAUS: Karl Sax starb im 77. Lebensjahr.

LUTZMANNBURG: Johann Steiner starb im Alter von 85 Jahren.

MARZ: Karoline Knöbl starb im Alter von 78 Jahren.

MOGERSDORF: Die Ehe schlossen Maria Lang und Paul Lang, Mag. Dr. Franz Decker aus Zahling und Maria Korpitsch schlossen die Ehe.

NEUBERG: Im Alter von 75 Jahren starb Robert Knor, und Katharina Radakovits im Alter von 78 Jahren.

NEUDAUBERG: An der Straße von Neudauberg in Richtung Stegersbach wurde das uralte Wegkreuz mit Marienbild renoviert. Mit Unterstützung von Bürgermeister Ehrenhöfler, Ortsvorsteher Humann, der Familie Lang sowie der Besitzerin Johanna Radanovits wurde das Kleinod kürzlich von Franz Salmhofer renoviert. Dechant Tonweber und Pfarrer Tieber weihten das Kreuz im Rahmen einer Feierstunde.

MÖNCHHOF: Es starben Magdalena Kolly im Alter von 82 Jahren und Theodor Hoffmann im Alter von 79 Jahren. — Wie jedes Jahr, fand auch heuer wieder die traditionelle Weinkost statt. Es gab 120 Sorten Qualitätsweine und auch etliche Eisweine wurden präsentiert. Unter dem Vorsitz des LAbg. Dipl.-Ing. Hans Halbritter wurde die Weinkost mit Klängen der Musikkapelle eröffnet.

NEUHAUS A. KLB.: Es vermählten sich Franz Leitgeb und Adelgund Uitz sowie Gerald Jud und Karin Prem.

NEUMARKT a. d. R.: Im Alter von 48 Jahren verstarb Alois Gyetschek.

NEUSTIFT: Rudolf Bauer starb im Alter von 68 Jahren und Maria Ebner im 54. Lebensjahr.

NEUTAL: Im Alter von 17 Jahren verstarb Franz Maurer.

OBERBILDEIN: Es ehelichte Magdalena Knopf den techn. Angestellten Stefan Bugnics aus Schandorf.

OBERPULLENDORF: Margarethe Seper starb im 47. Lebensjahr.

OGGAU: 81jährig starb Johann Maad.

OLLERSDORF: Im Alter von 44 Jahren starb Franz Strobl. Eine große Trauergemeinde gab dem allseits beliebten Gemeindebürger das letzte Geleit.

OLBENDORF: Im 72. Lebensjahr starb Theresia Pomper.

PINKAFELD: Die Ehe schlossen Gerhard Guth und Christine Zisser sowie Hans Horvath und Ursula Kindler. — Rudolf Zambach starb im Alter von 72 Jahren.

POPPENDORF: Julius Kohl starb im 69. Lebensjahr.

PURBACH: Robert Strommer und Walpurga Wein schlossen die Ehe.

PÖTTSCHING: Es vermählten sich Kurt Preissegger und Erika Wallner. — Es verstarb Franz Dörner im Alter von 79 Jahren.

RAX: Franz Rogatsch starb im Alter von 54 Jahren.

RAUCHWART: Bernhard Schinkovits und Erna Murlasits vermählten sich kürzlich. Helene Ehrenhöfler schloß mit Josef Jautz die Ehe. — Im Alter von 89 Jahren starb Theresia Murlasits.

RECHNITZ: Geheiratet haben Herbert Gossi und Elfriede Krammer sowie Walter Takler und Maria Polanyi. — Es starb im Alter von 87 Jahren Josef Francsics.

RIEDLINGSDORF: Werner Ziermann und Monika Dietrich schlossen kürzlich die Ehe.

ROHRBRUNN: Franz Kracher und Margarete Hirmann schlossen kürzlich die Ehe.

SIEGGRABEN: Johann Weidinger starb im Alter von 65 Jahren.

SCHALLENENDORF: Edith Radakovits schloß mit Emil Tamandl aus Rohr die Ehe.

SCHANDORF: Vor kurzem starb Josef Gabriel im Alter von 67 Jahren.

SCHÜTZEN: Katharina Schneider starb im Alter von 80 Jahren.

ST. MARGARETHEN: Elisabeth Mielh starb im 88. Lebensjahr.

STEINBERG: Im Alter von 83 Jahren verstarb Josef Kop.

STEINBRUNN: Walter Egon Gludovatz schloß mit Erzsebet Peröndy aus Ungarn die Ehe.

STEINRIEGL: Im 84. Lebensjahr verstarb die Pensionistin Johanna Mandler.

STEGERSBACH: Die Tagesheimwerkstätte für schwerstbeschädigte Kinder wurde eröffnet. Bürgermeister Alexander Pratl und Elternvereinobmann Walter Madl konnten viel Prominenz zur Eröffnung mit Gottesdienst, gehalten von Dechantpfarrer Alois Tonweber, begrüßen.

ST. MICHAEL: Im hohen Alter von 94 Jahren starb Laura Kopitar.

STINATZ: Im Alter von 81 Jahren starb Anna Resetarits, Andreas Grandits starb im Alter von 56 Jahren in Wien. Er wurde in seiner Heimatgemeinde beigesetzt.

STREM: Im Alter von 78 Jahren starb Franz Domitrovits. Zum Beiräbnis kam die Tochter Maria Kaufmann mit Enkelkind aus den USA. Johann Feiler starb im Alter von 66 Jahren. — Dem Ehepaar Helmut und Renate Petz wurde eine Brigitte geboren. — Das Fest der Silbernen Hochzeit feierten Franz und Josefa Garger im Kreise ihrer Kinder und Schwiegerkinder.

TAUKA: Josefa Prem starb im 86. Lebensjahr.

TRAUSDORF: Im Alter von 84 Jahren verstarb Martin Lichtenberger. Daniel Woldrin starb 43jährig.

UNTERBILDEIN: Es schloß die Bankangestellte Waltraud Hanzl mit dem Tischlermeister Stefan Schweitzer aus Strem den Bund fürs Leben.

URBERSDORF: Dem Ehepaar Franz und Angela Szokasits wurde ein Sohn namens Markus geboren. — Es schlossen Walter Bauer und Ilse Messenlehner den Bund fürs Leben. — Es verstarb im Alter von 77 Jahren Gabriele Friedmann. Im Alter von 77 Jahren verstarb Wilma Klein.

WEICHSELBAUM: Roman Weber und Gertrude Korpitsch schlossen den Bund fürs Leben.

WOLFAU: Es starben: Josef Musser im 79. Lebensjahr, Theresia Stampfl im 73. Lebensjahr und Gustav Pimperl im 65. Lebensjahr.

WÖRTHBERG: Es starb die Pensionistin Aloisia Wolf im Alter von 76 Jahren. — Den Bund fürs Leben schlossen Elisabeth Wolf und Gerhard Weinhaupt.

CHRONIK DER HEIMAT

BADERSDORF: Im Alter von 64 Jahren starb Ferdinand Brandstätter.

BAUMGARTEN: Stefan Rath und Gerlinde Frank schlossen die Ehe.

BERNSTEIN: Die großartige Stuckdecke aus dem 17. Jahrhundert im Rittersaal des Schlosses Bernstein zeigte solche Schäden, daß Anlaß zur Besorgnis bestand. Im Laufe der Zeit hatte sich an einigen Stellen die Schalung von der Balkendecke, an anderen Stellen die Berohrung von der Schalung gelöst. Umfangreiche Untersuchungen haben bestätigt, daß die Decke in ihrem Bestand gefährdet ist und unbedingt saniert werden muß. Im Einvernehmen mit dem Bundesdenkmalamt wurde bereits im Winter 1976/77 mit den notwendigen Sanierungsmaßnahmen begonnen. In den ersten Monaten des laufenden Jahres wurden anschließend an die sanierten Teile die Arbeiten an den nördlich gelegenen Partien in Angriff genommen und abgeschlossen. Der Kostenaufwand von rund 150.000 Schilling wird gemäß einer Absprache von Land und Bund je zur Hälfte getragen. Die Landesregierung machte nunmehr den auf das Land entfallenden Betrag für die Sanierung und Restaurierung der erwähnten Stuckdecke flüssig.

BOCKSDORF: Unter großer Anteilnahme wurde Josef Fleck zu Grabe getragen. Der Verstorbene, 76 Jahr alt, war von 1946 bis 1962 Bürgermeister. — Im Alter von 54 Jahren starb Zita Hanzl und im Alter von 76 Jahren Elisabeth Posch.

BONISDORF: Maria Koller wurde auf dem Ortsfriedhof von Neuhaus am Klb. beerdigt.

BURGAUBERG-NEUDAUBERG: In der Gemeinde Burgauberg-Neudauberg wird ein neues Schulgebäude mit drei Klassenräumen, einem Turnsaal, Verwaltungs- und Nebenräumen sowie mit Außenanlagen für den Turnunterricht gebaut.

DEUTSCH KALTENBRUNN: Die Ehe schlossen Gerhard Popofsis (Neudauberg) und Elfriede Himmeler. — Es starb Maria Schinkovits, 74 Jahre alt.

DÖRFL: Es starb der 69jährige Alexander Laczkovits, Grabeng. 3.

DOBERSDORF: Die 82jährige Rentnerin Maria Samwald aus Dobersdorf wollte in ihrer Heimatgemeinde die Straße überqueren. Da-

bei wurde sie vom Pkw des 46jährigen Drehers Robert Busch aus Kindberg angefahren. Sie erlag im Krankenhaus Fürstenfeld ihren schweren Verletzungen.

DRASSBURG: Im 82. Lebensjahr starb Anna Marhold.

EBERAU: Im Alter von 77 Jahren starb Alois Frankl.

EISENHÜTTL: Nach kurzer Krankheit starb der älteste Einwohner des Ortes, Josef Sinkovits, Nr. 27, im Alter von 87 Jahren.

EISENSTADT: Auch der Soroptimist-Club Eisenstadt hat sich der Hilfsaktion für eine bedürftige Familie in Eisenstadt angeschlossen. Namens des Clubs überbrachten zwei Vorstandsmitglieder eine umfangreiche Geld- und Lebensmittelspende sowie Kleidung für die zwei Buben. — Kürzlich wurde auf dem Eisenstädter Friedhof der frühere Vorstand der Wasserbauabteilung der Landesregierung, Hofrat Dipl.-Arnulf Böswirth in Anwesenheit einer überaus großen Trauergemeinde zu Grabe getragen.

ELTENDORF: Anna Braunstein starb im Alter von 63 Jahren.

FORCHTENSTEIN: Georg Prenner, Höhenstraße 38, starb im 67. Lebensjahr.

GAAS: Es schlossen die Damenkleidermacherin Anna Tuifel und der Tischlergeselle Helmut Rosenacker aus Punitz den Bund der Ehe. — Im Alter von 66 Jahren starb Ignaz Deutsch.

GAMISCHDORF: Margret Jelasits, Nr. 35, schloß mit Herbert Peterszell aus Sulz die Ehe. — Edmund Slocklikovits starb im Alter von 35 Jahren. — Elfriede Penthor, Nr. 59, schloß mit Franz Zlocklikovits aus Rehgraben den Bund fürs Leben.

GLASING: Franz Isovits starb im Alter von 81 Jahren. Im 52. Lebensjahr starb Josef Petz.

GRIESELSTEIN: Annemarie Forjan und Erich Götz aus Neudörfli sowie Maria Janosch und Alois Maurer aus Unterlamm haben geheiratet.

GROSSMÜRBISCH: Johann Sommer starb im Alter von 77 Jahren.

GROSSMUTSCHEN: Elisabeth Radnasich starb im Alter von 74 Jahren.

GROSSWARASDORF: Johann Buzze starb im 63. Lebensjahr und Anton Perusits im 76. Lebensjahr.

GÜSSING: Günter Janisch und Erika Kurz aus Güssing vermählten sich. — Im Alter von 85 Jahren starb Maria Baranyai und im Alter von 76 Jahren Johann Jandrasits. — Der Neubau der Güssinger Raiffeisenkasse neben der Bezirkshauptmannschaft ist so weit fortgeschritten, daß kürzlich die Gleichenerfeier stattfinden konnte. Dieser Komplex stellt nicht nur für die Raiffeisenkasse eine wesentliche Verbesserung und Ausweitung dar, sondern auch für die Kunden aus Güssing und Umgebung. Neben den Büro- und Geschäftsräumlichkeiten entstehen 25 Wohnungen und zehn Tiefgaragen-Abstellplätze. Die Übersiedlung der Raiffeisenkasse wird im Oktober erfolgen, die Wohnungen werden voraussichtlich bis Jahresende bezugsfertig sein.

GÜTTENBACH: Bei einem Traktorunfall verunglückte Josef Hajszan, Nr. 113, 66 Jahre alt tödlich. Im Alter von 79 Jahren starb Maria Knor, Nr. 32. Die Verstorbene kehrte von zwei Jahren aus den USA in die alte Heimat zurück.

HACKERBERG: Josef Taschner starb im Alter von 71 Jahren.

HEUGRABEN: Es schlossen Walter Hacker und Herta Bauer aus Rauchwart den Bund der Ehe.

HENNDORF: Theresia Wagner starb im Alter von 81 Jahren.

HEILIGENKREUZ I. L.: Johann Steiner und Brigitte Beslanowits schlossen den Bund der Ehe. — Theresia Mahr starb im Alter von 73 Jahren.

JENNERSDORF: Es starb im Alter von 65 Jahren Paula Hirtenfelder. Eduard Hütter starb im 82. und Herr Erwin Reissner im 72. Lebensjahr. Er verbrachte viele Jahre in New York. Karoline Gécssek starb im Alter von 80 Jahren, Maria Petanovics starb im Alter von 67 Jahren.

KAISERSDORF: Maria Hauptmann starb im Alter von 59 Jahren.

KLEINMÜRBISCH: Es starb im Alter von 65 Jahren Josef Pammerl. Ignaz Strobl starb im Alter von 80 Jahren.

KLINGENBACH: Johanna Juraszovich starb im 72. Lebensjahr.

KLEINPETERSDORF: Adolf Reicher starb im Alter von 70 Jahren.

KLEINWARASDORF: Julianna Koch starb im Alter von 80 Jahren, und Johanna Rosenich im 75. Lebensjahr.

Aktuelles aus dem Burgenland

Klosterrenovierung in Güssing wird noch heuer abgeschlossen

Zur Zeit wird das aus dem Jahre 1648 stammende Franziskanerkloster in Güssing renoviert. Die Arbeiten werden in drei Etappen durchgeführt. Die erste Etappe, die Erneuerung des Daches und des Kirchturms, wurde bereits in den Jahren 1975/76 durchgeführt. Jetzt arbeitet man am zweiten Bauabschnitt, an der Sanierung der Außenmauern und des Innenhofes des Klostergebäudes. Die letzte Etappe, die Renovierung der Außenfassaden des Kirchengebäudes selbst, soll ebenfalls heuer noch in Angriff genommen werden.

Dieses Millionenprojekt wird vom Land, vom Bundesdenkmalamt, von der Klosterstiftung Batthyany, von der Diözese, der Pfarre Güssing und dem Franziskanerorden finanziert.

Vor einigen Jahren wollten die Franziskaner Güssing verlassen. Der Hauptgrund dafür war die Nachwuchsfrage im Orden selbst. Daneben ist das Kloster in Güssing das einzige, das nicht dem Franziskanerorden gehört. Kirche und Kloster sind ein Teil der Besitzungen der Familie Batthyany, der auch die Burg Güssing, das Wahrzeichen der jungen burgenländischen Stadt, gehört.

Um ein Abwandern der Franziskaner aus Güssing zu verhindern, wurde im Frühjahr 1975 das Aktionskomitee der Pfarre Güssing gegründet. Verantwortlich für die Bildung dieses Komitees waren Magister Josef Herbst, LAbg. Dr. Wolfgang Dax und Pater Guardian Anton Bruck. Der Tatkräftigkeit dieses Komitees ist es unter anderem zu verdanken, daß die Renovierung in Angriff genommen wurde und daß die Kirche endlich eine Heizung bekam.

Gemeindebüchereien in Neustift b. Güssing und Jennersdorf eröffnet

In Neustift bei Güssing und Jennersdorf wurden die neuerrichteten Gemeindebüchereien ihrer Bestimmung übergeben. Die Bücherei in Neustift ist in der Volksschule untergebracht und zählt zurzeit 1010 Bücher bei bereits 103 eingeschriebenen Lesern. Die Stadtbücherei Jennersdorf befindet sich im Rathaus und bietet über 1000 Bücher an. Es gibt bereits 80 eingeschriebene Leser. Viele Ehrengäste waren zur Eröffnung geladen. Den Eröffnungen wohnten auch der Obmann des Verbandes österreichischer Volksbüchereien Senatsrat Dr. Müller, der Leiter der Förderungsstelle des Bundes für Erwachsenenbildung, Hofrat Prof. Bauer, und Wiss. Rat Dr. Tinhof von der Kulturabteilung des Amtes der burgenländischen Landesregierung bei.

Neue Leichenhalle in Wörtherberg

Mit der Weihe der neuen Aufbauhalle in Ollersdorf, Ortsteil Wörtherberg, in der auch ein Gottesdienstraum geschaffen wurde, ging ein sehn-

licher Wunsch der Bevölkerung in Erfüllung. Bisher mußten die Gottesdienste nämlich in einem Gasthaussaal gefeiert werden. Die Weihe nahm Kanonikus Klement vor, der die Grüße des steirischen Diözesanbischofs, Weber, überbrachte. Gottesdienstraum und Leichenhalle wurden nach den Plänen von Architekt Gimbel mit einem Kostenaufwand von ca. drei Millionen Schilling erbaut. Die sakrale Inneneinrichtung wurde vom ortsansässigen Künstler Thomas Resetarits in beeindruckender Form aus Holz geschaffen. Die Musikkapelle Wörtherberg unter Leitung von Kapellmeister Wolf gab der Feier einen würdigen Rahmen.

Erhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten im Freilichtmuseum Bad Tatzmannsdorf

Für diverse Erhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten im Freilichtmuseum Bad Tatzmannsdorf wurde ein Förderungsbeitrag in der Höhe von S 50.000,— bereitgestellt.

Das Freilichtmuseum zeigt die bäuerlichen Wohn- und Nutzbauten des südlichen Burgenlandes. Hauptanliegen des Museums ist die Übertragung und Erhaltung dieser Bauten sowie deren Etablierung und Einrichtung. Diese kulturgeschichtlich interessanten Bauten sind entweder in Blockbauweise oder mit Flechtwänden ausgeführt. Auch eine Schmiede und ein Laubenhaus wurden errichtet. Durch die Schaffung des Freilichtmuseums ist ein kultureller Stützpunkt entstanden, der eine Großausstrahlung besitzt und ein beredtes Zeugnis einer baugeschichtlich interessanten Epoche des Burgenlandes darstellt.

Gendarmeriegedenktag 1978

Die Österreichische Gendarmerie feiert alljährlich den 8. Juni in Erinnerung an ihre Gründung am 8. Juni 1849, in Gedenken an die im Dienst Gefallenen und Verstorbenen, an die sonst verstorbenen Korpsangehörigen, an die im Dienst Verwundeten und Erkrankten, an die Witwen und Waisen sowie an alle Mitbürger, die im Einsatz der Gendarmerie und im Interesse der Aufrechterhaltung der Ordnung, Ruhe und Sicherheit Opfer bringen mußten.

Der Gedenktag 1978 begann in Eisenstadt mit einer Kranzniederlegung beim Gendarmerie-Denkmal in der Rochusstraße und einer Gedenkmesse in der Domkirche.

Im Anschluß daran nahm im Osthof des Landhauses vor der Gedenktafel eine Ehrenformation mit Musik Aufstellung. An der Spitze der Ehrengäste hatten sich zur Feier Landeshauptmann Kery, Landeshauptmann-Stellvertreter Soronics und Bürgermeister Korbatits eingefunden.

Nach dem Abspielen der Bundeshymne und einem Prolog verlas Oberst-

leutnant Haider den Tagesbefehl des Gendarmeriezentralkommandanten zum 129. Geburtstag der Österreichischen Gendarmerie.

Landes-Gendarmeriekommandant Oberst Lehner gedachte in seiner Ansprache der verstorbenen und im Dienst verletzten Gendarmeriebeamten. Seit dem Gedenktag 1977 verstarben im Burgenland drei aktive Gendarmeriebeamte, 8 traten in den Ruhestand und 8 erlitten im Dienst Verletzungen.

Nach der Ansprache legte Oberst Lehner unter den Klängen des Liedes vom guten Kameraden vor der Gedenktafel einen Kranz nieder.

Burgenländische Landsmannschaft in der Steiermark bescherte Volksschule Zemendorf

Die Burgenländische Landsmannschaft in der Steiermark führte kürzlich ihre 33. Schulbescherung durch. Diesmal war es im nördlichen Burgenland die Volksschule Zemendorf.

93 Kinder hatten einen großen Festtag. Die Burgenländische Landsmannschaft kam mit über 50 Personen zur Schulbescherung.

Die Gäste wurden vor der Schule von der Ortsmusikkapelle, von Bürgermeister Dipl.-Ing. Schmidtbauer, von Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Dragschitz sowie vom Schuldirektor, Wilhelm Leyrer, begrüßt. Im vollbesetzten Turnsaal fand die Festveranstaltung statt.

Der Bürgermeister dankte für die der Schule übergebenen Geschenke: 1 Overhead-Projektor mit Tisch und Wand und ein Dia-Episkop.

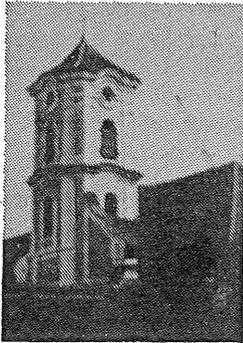
Der Obmann der Landsmannschaft, Portschy, gab einen kurzen Überblick über die Tätigkeit der Burgenländer in der Steiermark und stellte den anwesenden Ehrenobmann Hofrat Dipl.-Ing. Schatz als Initiator der Schulbescherungen vor. An der Feier nahmen auch der Obmann der Burgenländer von Oberösterreich, Adolf Graf, mit seiner Gattin teil.

Verdiente IPA-Funktionäre

Für ihre langjährigen Verdienste als IPA-Funktionäre wurden vom Bundesvorstand Beirat Obstl. Nikolaus Pirch, der Verbindungsstellenleiter von Oberwart, Insp. Otto Trimmel, und der Verbindungsstellenleiter von Güssing, Major Josef Nuszbaumer, mit dem IPA-Ehrenzeichen ausgezeichnet. Mit Urkunden wurden von der Landesgruppe Burgenland Beirat Bez.-Insp. Michael Schmalzl, der VbStl. von Jennersdorf, Bez.-Insp. Johann Ivankovics, und Kassier Rev.-Insp. Otto Grünauer geehrt. Die Überreichung nahm der Präsident der IPA-Sektion Österreich, Dr. Hubert Holler, im Beisein seines Generalsekretärs Hans Hausböck und des bgld. Landesgruppenobmannes, Major Hans Riepl, am 14. Juli in Bad Tatzmannsdorf vor.

Augustinerkirche in Fürstenfeld renoviert

Es wird wohl kaum eine Kirche im durch Jahrhunderte hart umkämpften Grenzland der südlichen Oststeiermark geben, die so schicksalhaft mit ihrer Stadt verbunden ist, wie die Fürstenfelder Augustinerkirche. Nach einer Spendenaktion, die nahezu vier Millionen Schilling erbrachte, und Renovierungsarbeiten wurde kürzlich das Prunkstück von Prälat Erzdechant Johann Klement wiedergeweiht. Die Wiederherstellung des Gotteshauses soll das würdige Geburtstagsgeschenk sein, das sich Fürstenfeld anlässlich ihres 800jährigen Jubiläums selbst macht.



Schon 1362 baten die Bürger der Stadt Fürstenfeld den Landesherrn Herzog Rudolf IV., ein Kloster und eine Kirche gründen zu dürfen, was auf eine wirtschaftliche Blüte und Wohlstand der Bewohner hinweist. 1368 wurde das Augustiner-Eremiten-Kloster samt Kirche geweiht.

Die folgenden Jahrhunderte der Überfälle von Magyaren, Türken u. a. sowie Feuersbrünste, Explosionen machten der Grenzstadt, die als Bollwerk gegen den Osten gebaut wurde, wie der Klosterkirche schwer zu schaffen. Teil- oder Totalzerstörungen hielten die Bewohner aber nicht ab, das Gotteshaus immer wieder, der jeweiligen Stilepoche entsprechend, neu aufzubauen.

Im auslaufenden 18. Jahrhundert wurde die Nordfront vom steirischen Baumeister des Spätbarocks, Joseph Hueber, dann wesentlich neugestaltet. 1816 kaufte dann die Stadtgemeinde nach Auflösung des Klosters die Kirche, die sich noch heute in ihrem Besitz befindet.

Nach dem Zweiten Weltkrieg verfiel das Gotteshaus deutlich. Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Franz Hessinger setzte

schließlich eine Pioniertat, indem er den Kirchturm, der einzustürzen drohte, festigte.

Nach der Sperre der Kirche im Jahre 1954 begann man mit den Restaurierungsarbeiten, die bisher nahezu vier Millionen Schilling verschlangen. In einer wohl einmaligen Spendenaktion wurden von d. Bevölkerung, von Betrieben, Vereinen und Organisationen 1,35, vom Land Steiermark 1,14 Millionen Schilling, vom Bundesdenkmalamt 440.000 und von der Stadtgemeinde selbst 670.000 Schilling aufgebracht.

Die gotischen Apsisfenster wurden freigelegt, die Kirche innen und außen völlig wiederhergestellt, ein neuer Fußboden verlegt und die umliegenden Anlagen gestaltet. Auch wurde der Augustinerplatz asphaltiert. Von kulturhistorischer Bedeutung, die einer Sensation nahekommt, sind die freigelegten gotischen Wandbilder in der Apsis und an der Südwand der Kirche. Jahrzehntlang rätselte man, wer der Maler des 15. Jahrhunderts gewesen war, nun weiß man seinen Namen, er ist in der Augustinerkirche verewigt: Johannes Aquilla picturae.

Achtung, Fürstenfelder und Freunde der Stadt!

Die Festschrift „800 Jahre Fürstenfeld“ ist kürzlich erschienen. Der Bezugspreis beträgt öS 60,— plus Versandkosten. Das Buch ist beim Stadttamt Fürstenfeld erhältlich (begrenzte Auflage).

Die „grüne Karte“

Die grüne Karte ist für die Einreise in folgende Länder notwendig: Bulgarien, Griechenland, Italien, Polen, Portugal, Rumänien, Spanien und die europäische Türkei.

Die grüne Karte stellt ein internationales Versicherungsdokument dar und gewährt Deckungsschutz im Ausland, wobei eine Haftungserweiterung in jenen Ländern eintritt, die höhere Dekungssummen vorschreiben. Man erhält die grüne Karte bei jener Anstalt, bei der man seine Haftpflichtversicherung abgeschlossen hat, zum Preis von 54 Schilling (Polizze und letzten Zahlungsnachweis mitnehmen).

Darüber hinaus gibt es die sogenannte erweiterte grüne Karte, die für Reisen in die asiatische Türkei, nach Israel und Tunesien verlangt wird. Sie ist für einen Mindestzeitraum von 17 Tagen zu lösen, wobei zu der für diesen Zeitraum

aliquoten Haftpflichtprämie ein hundertprozentiger Zuschlag berechnet wird. Die Bezahlung erfolgt im nachhinein in Form einer zusätzlichen Prämienvorschreibung.

Dechant Gerger — Ehrenbürger von Eltendorf

Dechant Eduard Gerger aus Königsdorf wurde anlässlich seines 40jährigen Priesterjubiläums mit Ehrungen überhäuft: Nachdem Dechant Gerger schon 1967 die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Königsdorf verliehen wurde, konnte der Jubilar nun diese Auszeichnung auch von der Großgemeinde Eltendorf entgegennehmen.

Dechant Gerger wurde am 40. Jahrestag seiner Priesterweihe von Kreisdechant Wurzer und Geistlichem Rat Braun sowie von Landesrat DDr. Grohotolsky, LAbg. Kurz und Bezirkshauptmann Dr. Stifter abgeholt und zur Kirche geleitet. Dort wurde er von der Jugend, dem Pfarrgemeinderat, der Gemeindevertretung, der Feuerwehr, dem Kameradschaftsbund, dem Männergesangsverein und der Stadtkapelle Jennersdorf begrüßt. Der feierliche Gottesdienst wurde vom Madrigalchor Jennersdorf gestaltet.

Bei einem zu Ehren des Jubilars in Eltendorf gegebenen Essen würdigten Landesrat DDr. Grohotolsky, LAbg. Kurz und Bezirkshauptmann Dr. Stifter das beispielhafte Wirken von Dechant Gerger. Die BG. gratuliert sehr herzlich.

Mehr Ost-West-Kontakte von Jugendlichen?

Der Bund Europäischer Jugend veranstaltete vom 9. bis 16. Juli 1978 im „Karl Brunner Europahaus“ in Neumarkt/Stmk. ein internationales Seminar mit dem Thema „Entwicklung der gesamten europäischen Beziehungen — Überwindung der Spaltung Europas?“

Besonders sollte dabei der Aspekt der Jugendkontakte zwischen Ost und West behandelt werden. Zu diesem Seminar, das unter der Leitung von Bundesobmann Mag. Karl Menzinger stand, waren ca. 50 Teilnehmer aus zehn Ländern gekommen.

Anlässlich dieses Seminars fand in Neumarkt eine Tagung des Exekutivbüros der europäischen Dachorganisation des Bundes Europäischer Jugend unter dem Vorsitz ihres Präsidenten Jean-Jacques Anglade, Marseille, statt.

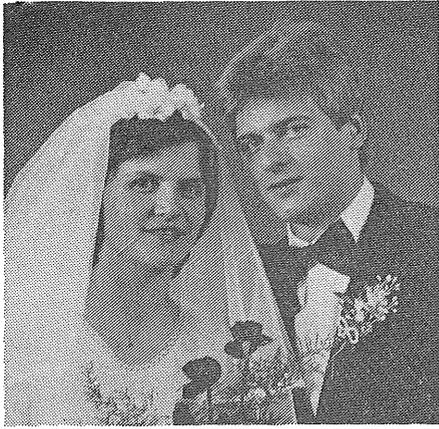
BERATEN — PLANEN — EINRICHTEN

MEISTER-MÖBEL

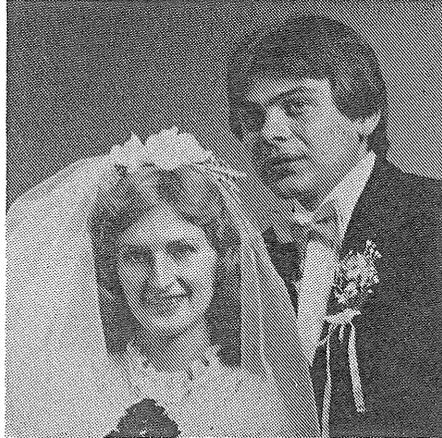
Inh. A. u. W. Unger

Großtischlerei · 8280 Fürstenfeld, Fehringstraße 15 · Tel. 03382/2450

Hochzeitsglocken läuten — die BG. gratuliert!



Peter Gartner, Eberau 26, und Veronika Wukitsevits, Urbersdorf 27, schlossen den Bund fürs Leben. Mit diesem Bild gehen liebe Grüße an alle Verwandten und Bekannten in Amerika und Canada. Veronika Gartner ist Mitarbeiterin der BG. So gratuliert die BG. dem jungen Paar ebenfalls sehr herzlich und wünscht viel Glück für die Zukunft!



Es vermählten sich Richard Bauer, Unterbildein 19, und Andrea Kapuy, Steinfurt 19. Die Trauung fand in der Ortskirche Steinfurt statt. Mit diesem Bild grüßen sie alle Verwandten in den USA. (Der Bräutigam erblickte in den USA das Licht der Welt!).

Mogersdorf: Hohes Alter



Der Tischlermeister Stefan Schweitzer aus Strem und die Bankangestellte Waltraud Hanzel aus Unterbildein schlossen den Bund fürs Leben. Mit diesem Bild grüßen sie ihre Bekannten in Canada und in den USA.



Vor kurzem feierte Frau Karoline Tonweber, Mogersdorf 104, den 90. Geburtstag. Aus diesem Anlaß wurde ihr von der Gemeindevertretung und vom Ortspfarrer herzlich gratuliert. Hier im Bilde Pfarrer Alois Gombotz neben Frau Tonweber, die sich bester Gesundheit erfreut.

Young Generation

From year to year the number of young Americans who visit Europe increases. Since travelling in Europe with its plurality of languages, cultures, states, currencies etc. is different from merely travelling within a huge homogenous country such as the USA or Canada, most travellers rely on travel agencies or similar commercial organisations.

For those desiring to travel independent of the tourism circuits, alone, without tourist groups and plan to spend some of their time in Austria, the country of their ancestors or even Burgenland, the „Burgenländische Gemeinschaft“ offers a special help: Whether you merely need any special advice, concerning your touring plans or more specific information involving your particular areas of interest, we would be happy to assist you in formulating your plans. For your convenience the „BG.“ also runs a non-profit travel bureau, organised guided bus-tours throughout Austria, parts of Hungary, including Budapest and also to the Italian cities of Rome, Venice and Florence.

While arranging your trip, you may find your wanderlust lures you to more than one area or city. This presents no obstacle when dealing with the „BG.“ as we are equipped with inter-city flight booking facilities and can easily accomodate an array of plans.

Although this summer has not ended yet, many vacation minded people may already be thinking of next summer: if so, please know it is not too early to begin inquiring. In fact, early planning is the best insurance for a smooth holiday. Please feel free to contact the „BG.“ with your questions or ideas and our office will gladly reply as soon as possible.

When writing you may want to include the names and addresses of some friends who the „BG.“ would keep in close correspondance with as well.

Thomas Stelzer



Alexander und Stefanie Hennits, Güssing, Meierhofgasse, feierten ihr goldenes Hochzeitsjubiläum. Mit dem Bild gehen liebe Grüße zu allen Verwandten in Amerika.

Change of Address Announcement to BG., A-8382 Mogersdorf 2
 Please change my mailing address effective Day..... Month..... Year.....

Name: (Capital letters)

Old address:
 P. O. Box R. R. No. or Apt. No, Number and Street
 City Zone Province

New address:
 P. O. Box R. R. No. or Apt. No, Number and Street
 City Zone Province

Reference, Subscription No. etc. Signature:

Telephone Area Code: Telephone No.

Silbernes Priesterjubiläum in Litzelsdorf

Kürzlich feierte der Ortspfarrer von Litzelsdorf, Tibor Buza, sein silbernes Priesterjubiläum. Pfarrer Buza wirkt seit 1966 in Litzelsdorf und hat in dieser Zeit zahlreiche Vorhaben (Pfarrhofneubau, Kircheninnenrenovierung usw.) verwirklicht.

Beim Festgottesdienst hielt Dechant Zechmeister die Festpredigt; für den musikalischen Rahmen sorgte der Kirchenchor unter der Leitung von Volksschuldirektor Gossy. Namens der Gemeinde gratulierte Bürgermeister Hochwarter dem jubelnden Priester. Für den Pfarrgemeinderat gratulierten Hermann Samer und Erich Graf.

Restaurierung der Wallfahrtskirche Maria Weinberg

In der Wallfahrtskirche Maria Weinberg in Gaas wurde im vergangenen Jahr die notwendige Restaurierung zweier Seitenaltäre, der Kanzel sowie der Mariensäule durchgeführt.

Volkskunst am Eisenberg/Pinka



Eisenberg mit seinem Rotwein ist bereits weltweit bekannt. Seit einigen Jahren wirkt am Eisenberg Petronella Deutsch als Künstlerin bei der Herstellung von Volkskunstarbeiten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist sehr groß. In der letzten Zeit beschäftigt sie sich intensiv mit der Bauernmalerei auf Schubladkästen, Truhen u. a. Sie ist eine Schülerin von Frau Prof. Schalk.

Volkstanzgruppe Glasing



Die Volkstanzgruppe Glasing wurde am 7. Jänner 1978 gegründet. Nach anfänglichen organisatorischen Schwierigkeiten hat sich der Tanzprobenbetrieb sehr rasch eingespielt. Die Mühe hat sich gelohnt. Obwohl die Tanzgruppe noch keine Trachten besitzt, hat sie durch Auftritte in Strem, Güssing, Ru-

dersdorf und Bad Tatzmannsdorf schon beachtliche Erfolge erzielt. Die Tanzgruppe ist nur an Wochenenden vollständig zusammen, da der größte Teil der Gruppe aus Schülern und Studenten besteht. Hauptschullehrer Ewald Steiner leitet die Gruppe.

Liebe Landsleute!

Uhren und Schmuck sind Geschenke von bleibendem Wert und nirgends so günstig wie in Österreich.

Ich halte daher eine besonders schöne Auswahl an **Diamantringen, Dukatenbroschen, goldenen Armbändern, Manschettenknöpfen, Halsketten, Armbanduhren (Omega, Eterna) und Kuckucksuhren** für Sie bereit.

Besuchen Sie mich bitte während Ihres Aufenthaltes in der alten Heimat!

Ihr Uhrmachermeister und
Juwelier

Willi Mayer

7400 Oberwart

Hauptplatz 8, Telefon 03352-448

7540 Güssing

Hauptplatz 1, Telefon 03322-2421

Denk an Deinen Mitgliedsbeitrag
und wirb ein neues Mitglied für
die Burgenländische Gemeinschaft

LOWEST FARES

Quality and friendly Service

Charter flights to Austria — Germany — Switzerland — Hungary and all of Europe.
 Group and Charter Tours within USA — Hawaii
 The Caribbean and other parts of the world.
 Complete Travel arrangements for Air — Ship — Cruises — Tours — Hotels — Bus Tours — Car Rental etc.

Wagner
CONTINENTAL TRAVEL AGENCY
 1642 — 2nd Ave/Cor. 85 Street
 New York, N. Y. 10028
 Tel. 212-737-6705

Nach Nordamerika
 Südafrika
 Südamerika
 Australien

mit

BG-REISEN

8382 Mogersdorf
 Tel. 03325-8218

Immobilien

G. Baldauf

Vermittlung von Kauf und Tausch
 von Liegenschaften

7540 GÜSSING, Badstraße 4
 Telefon 03322/2337, 2442

8380 JENNERSDORF, Hauptstr. 44
 Telefon 03154/510

Südamerikaflüge 1978

von Wien oder Graz per Zubringerdienst nach Zürich. Flug von Zürich nach Rio de Janeiro oder Buenos Aires und zurück zum Preis von sfr. 2.332,— (Rio) und sfr. 2.485,— (Buenos Aires) zu nachstehenden Daten:

03. Sept.	— 23. Sept.	17. Sept.	— 06. Okt.
01. Okt.	— 21. Okt.	15. Okt.	— 03. Nov.
29. Okt.	— 18. Nov.	12. Nov.	— 02. Dez.
26. Nov.	— 16. Dez.	10. Dez.	— 30. Dez.
17. Dez.	— 06. Jan. 79	24. Dez.	— 13. Jan. 79
31. Dez.	— 20. Jan. 79		

Weitere Südamerikaflüge auf Anfrage an

BG»Reisen

Liebe Grüße nach Ridgewood, USA



Das Bild zeigt Mrs. Margaret Gerger mit ihrer Tante Anna (Krankenbett) und Onkel Alois Kloiber aus Wallendorf und Tante Resl.

Silberhochzeit in Strem



Kürzlich feierten im Kreise ihrer Familienangehörigen Franz und Josefa Garger in Strem ihre Silberne Hochzeit. Mit diesem Bild grüßt das Jubelpaar alle seine Verwandten und Freunde im In- und Ausland recht herzlich.

Goldene Hochzeit in Urbersdorf



Ignaz und Maria Heilimann feierten kürzlich ihre Goldene Hochzeit. Mit diesem Bild gehen liebe Grüße nach den USA und nach Canada.

Hohes Alter

Vor kurzem feierte unser Mitglied, Mr. Nikolaus Kast, St. Paul, seinen 92. Geburtstag. Nichte Anna und alle Verwandten senden ihm aus diesem Anlaß die herzlichsten Glückwünsche. Auch die BG. gratuliert.

Wien - New York - Wien 1978

Reguläre Abflüge laut nachstehendem Flugplan: S 7.650,—

zuzüglich Flughafentaxe — S 220,—

Ab Wien	Ab New York	An Wien	Reisetage	Ab Wien	Ab New York	An Wien	Reisetage
15. September	22. September	23. September	9				
23. September	29. September	30. September	8				
23. September	13. Oktober	14. Oktober	22				
30. September	6. Oktober	7. Oktober	8				
7. Oktober	13. Oktober	14. Oktober	8				
22. Dezember	7. Jänner 1979	8. Jänner 1979	18				

Weihnachtsflug:

22. Dezember 7. Jänner 1979 8. Jänner 1979 18

Preis- und Programmänderungen vorbehalten. Anmeldungen an die Burgenländische Gemeinschaft, Reisebüro Ges m. b. H., A-8382 Megersdorf, Bgld., Telefon 0 33 25 - 82 18.

Charterflights New York to Vienna (with Montana Austrian Intercontinental B-707 or KLM DC8)

Reservation Number	Departure Date	Return Date	Duration in weeks	Reservat. Deadline	Price in Dollars
N69401	Sept. 3	Sept. 17	2	July 15	389,—
N69419	Sept. 3	Sept. 24	3	July 15	389,—
N69427	Sept. 3	October 1	4	July 15	389,—
N69500	Sept. 10	Sept. 24	2	July 22	389,—
N69518	Sept. 10	October 1	3	July 22	389,—
N69526	Sept. 10	October 8	4	July 22	389,—
N69609	Sept. 17	October 1	2	July 29	379,—
N69617	Sept. 17	October 8	3	July 29	379,—
N69625	Sept. 17	Oct. 15	4	July 29	379,—
N69708	Sept. 24	October 8	2	August 5	379,—
N69716	Sept. 24	Oct. 15	3	August 5	379,—
N69807	October 1	Oct. 15	2	August 12	379,—

WEIHNACHTSFLUG: YOUNG GENERATION

In order to get more contact between the young people in America and Austria we would like to have your name and address.
In this case you will get more information about our program "Young Generation".

Burgenländische Gemeinschaft
A-8382 Megersdorf 2
Austria

An BG-Reisen A-8382 Megersdorf, Bgld.

ANMELDEFORMULAR (jeder Teilnehmer muß ein eigenes Formular ausfüllen, ausgenommen Ehepaare)
BITTE IN BLOCKBUCHSTABEN AUSFÜLLEN!

Flug nach: Mädchenname der mitreisenden Ehegattin:

Reisedatum: Vorname:

Flugpreis pro Person S Geburtsdatum: Geburtsort:

Name: Paßnummer: gültig bis:

Vorname: Kontaktadresse in Amerika oder Kanada:

Adresse: Wohnort:

Telefonnummer: Kontaktadresse in Österreich (während Ihrer Abwesenheit):

Nationalität: Tel. Nr.

Paßnummer: Datum: Unterschrift:

Geburtsdatum: Wenn ja, wohin?

Besorgung des Besuchervisums durch die BG.: Ja/Nein.
Ich benötige ein Weiterflugticket ab? Ja/Nein.